

thete, wolten Jr Mayestet denselben ... iederzith in sonderlicher Achtbarkeit halten.

4. Articul Bylaagschrifft[:] Es geleben glichfahls die H. Eidtgnössische Ambassadoren<sup>1</sup> trostlicher Zuversicht, dieweil die Neutralitet der Frygraffschafft Burgundt von Jr Mayestet glorwürdigsten Vorelteren nun in das Zehente mahl durch lobl. Eidtgnoschafft einschlag vermitlet, und also von übergedenckhlichen iahren hergebracht worden, es werden Jre Mayestet in ansehung derselben und ihren reichsvorfaheren von der Nation threiw geleisten diensten und bestendiger wahrer ... Freündtschafft, auch anderer by Uffrichtung des Pundts bezeügter Willfährigkeit besagter Frygraffschafft Burgundt die hiebevot genossene Neutralitet nachmahl gnedigkhlich erschiessen ze lassen, khein bedenckhen tragen, welches die H. Ambassadoren umb so vihl eiferiger zu erhalten verlangen, dass umb rhuewstandt willen ihrer eigenen landen derselben interesse hierinnen versieren thuet."

1) Einer der Gesandten von Stadt und Amt Zug war *H e i n r i c h* II. Zurlauben.

---

AH 58, 340-341

181

[1650] Dezember 6.

A

SCHREIBEN VON [KONRAD] BRANDENBERG AN [DEN ALT] AMMANN [VON ZUG]  
BEAT II. ZURLAUBEN

---

"Eben ... Jst die F. Bas [Anna Elisabeth W a l l i e r] von Mir gangen Sambt dem Bystand [Oswald] K o l l i. Jst die letste Meynung, dass Sy Entlich Beger zu wüssen, ob Jr [- Beat II. Zurlauben war Nachlassverwalter -] willens des H. Vetter Hauptman [H e i n r i c h s I. Zurlauben] Seligen letsten willen zu halten, das Ja oder Nein darzu sagen. Jtem so ... man sich ... Nit verglichen könne, ... so sölle man Mich nummer ... [in] fryden lassen, dan Man gar vill gemacht hinden Rug Miner ...

Wans dem H. Vetter Nit zuwider Morgens umb 7 Uren Jns [Kapuziner-]Kloster zu kommen ... [so wolle er sich gerne mit ihm dort treffen.]

P.S. Wans für Oberkeit [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] kome, So werd Ich Min deill darzu sagen, was mich Recht dünckhe. Auch such man Rath by Lütten die beden deillen Nüt gutz gonnem."

"Wir Plibend einfaltig by demme was Jro Anzeigt und erclärt worden, als der [Franz] T u g g i n e r und [Johann Balthasar] H o n e g g e r hie war, und erwartend das sy halte was sy anerpoten und versprochen hat. Underwybel [der Stadt Zug, Jakob S t o c k l i n] sagt das der Osli Koli bim Eydt Poten worden den Khindern<sup>1</sup> bystand ze syn.

Glychen bscheidt hab ich dem Vetter Statthalter [von Zug, Konrad Brandenburg] uberschriben wye dises Zedeli wyset, ist bericht das dem Osli Koli Poten worden bim eydt bystend ze syn, so welle ich erwarten was die Zyt mitbringen möcht".

1) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864, 7.6.1.-7.6.4.

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben. - AH 58, 342

182

1701 März 23., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN ROGER BRULART] MARQUIS DE  
PUYSIEUX AN RITTER [BEAT KASPAR?]<sup>1</sup> ZURLAUBEN

"J'ay receu ... la lettre que vous avés bien voulu m'écrire le 9 de ce mois toute l'affaire dont j'l est question roule sur les poursuites de vostre Canton en faveur du fils [Johann Franz L a n d t w i n g] du s.<sup>r</sup> [alt] Boursier [der Stadt Zug, Johann] landwing [=L a n d t w i n g] J'en ay escrit a M [Michel] de C h a m i l l a r t [Secrétaire d'Etat de la guerre] qui s'est descharge de ce destail avec raison puis que s'est Mgr [Louis-Auguste de Bourbon] le duc du M a y n e [Colonel général des Suisses et Grisons] qui a tout celuy de la nation particulièrement pour ce qui regarde le changement des officiers de sorte qu'il seroit jnutile que je luy en escrivise une seconde fois et j'l me paroist sur cela que c'est a vous de solliciter la chose aupres de Monseigneur le duc du Mayne si vous avés quelque jinterests de condescendre a ce que desire sur cela le ... Canton de Zug qui est persecuté par le pere de cet officier croyant avoir une raison solide de demander ce change par ce que celuy qui commande vostre compagnie n'est pas de la nation ainsy comme j'ay fait a cet Esgard tout ce qui regarde mon ministere la chose doit presentement rester entre vos mains".